

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und aus-
wärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pf. = 17½ Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: Jos. Eich.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß: P. W. Schmitz.
Expedition: Neuß, Markt.

Inserate für die nächstfolgende Nummer werden bis 7 Uhr
am Vorabend erbeten; Preis für die 5-spaltige Zeile oder
deren Raum 15 Pf. = 1½ Sgr.

Amtliches.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: den
Vize-Admiral z. D. Eduard Karl Emanuel Zachmann und
den Major a. D. Landstallmeister Konrad Friedrich Zach-
mann in den Adelsstand zu erheben, und dem als Attache
im Auswärtigen Amt beschäftigten Grafen Paul Wolff-Met-
ternich die Kammerjunker-Würde zu verleihen; sowie der
Wahl des Gymnasial-Directors Dr. Friedrich Kirchner zu
Matibor zum Director des Realgymnasiums zu Düsseldorf
die Allerhöchste Bestätigung zu ertheilen.

Deutscher Reichstag.

(30. Plenarsitzung am 11. Januar.)

Eröffnung 11½ Uhr. Haus und Tribünen sind gut be-
setzt. — Am Bundesrathstische: Dr. v. Schelling, mehrere
Commissare. Vor Eintritt in die T. D. beantragt Abg. Dr.
Windthorst, das Präsidium zu beauftragen, dem Kaiser
aus Anlaß seiner Gabe für die Ueberschwenkenden Dank abzu-
sagen. Das Haus beschließt einstimmig dem Antrage ge-
mäß. — T. D.: Erste Verathung des Antrages Liebknecht
und Genossen, betr. Aufhebung sämtlicher im Deutschen
Reiche bestehenden Ausnahmegeetze, also des Jesuiten-
gesetzes, des Reichsachtgesetzes, des Socialistengesetzes, des elsaß-
lothringerischen Diktaturparagrapheu und des Kämpferparagrapheu.
Abg. Liebknecht schildert zur Begründung seines Antrages
zunächst die Wirkungen des Socialistengesetzes, namentlich
dort, wo der kleine Belagerungsstand verhängt ist. Das
Gesetz habe Existenz gestört und die Organisation der
Arbeiter, welche großartige politische Leistungen würden aufzu-
weisen gehabt haben, vernichtet, ohne daß die Gegner der
Socialdemokratie im Stande gewesen seien, schöpferisch tätig
zu sein zur Hebung des Arbeiterstandes. Wenn nicht auf den
Schultern der Arbeiter selbst die Organisation aufgebaut
werde, werde man nur wirkungslos politische und bureau-
kratische Schablonen zu Stande bringen. Die Verfolgung der
einzelnen Personen, die politische Ueberwachung und Spionage
seien wahrhaft skandalös und wären selbst in Rußland ohne
Beispiel. Durch die unteren Polizei-Organen werde das Gesetz
nicht loyal gehandhabt, sondern in der brutalsten Weise miß-
braucht. Dieses Ausnahmegezet sei auf Attentate hin erlassen,
mit welchen die Socialdemokratie nichts zu thun habe, weil
man es für die Zwecke der Reaction nötig gehabt habe.
Attentate würden aus dem Volke heraus nicht begangen. Der
Nihilismus in Rußland sei die deductio ad absurdum des
Polizeistaates. Die Conservativen hätten daher allen Grund,
den Polizeistaat nicht zu fürchten. Noch seien wir nicht so
weit, daß der Nihilismus bei uns möglich sei, allein mit
solchen Ausnahmegeetzen thue man Alles, auch bei uns den
Nihilismus hervorzuheben. Die Socialdemokratie wolle nicht
die Revolution im Polizeistaat des Wortes, kein Socialdemo-
krat habe das auch behauptet. Nur das Socialistengesetz
respectiv die Partei nicht, und suche es auf alle Weise zu
umgehen, allein sie sei noch nicht so weit, daß Einer sage, sie
wolle die Revolution. Die Entscheidung hänge ab von den
Gegnern; eine wahre Socialreform — das bis jetzt Vorge-
schlagene sei eine solche nicht — würde eine Revolution unmög-
lich machen. Die Entscheidung der Frage: Reform oder Re-
volution? liegt nicht bei den Arbeitern, sondern bei denen,
welche die wirtschaftliche und politische Macht hätten. Die
Socialdemokraten blieben ihrem revolutionären Ziele treu,
daß heiße nicht, sie wollten auf die Barricaden steigen, son-
dern sie verkannten ihr Recht nicht für ein Einseitig-
keits-Reform. Mit Stöcker und Compagnie, die sehr um
ihre Gunst gebuhlt und ihnen versprochen hätten, für die
Aufhebung des Socialistengesetzes stimmen zu wollen, wenn sie
jede Gemeinschaft mit Nihilisten und Communisten abschwören,
den Boden der Revolution verlassen und auf den Boden
friedlicher Reform zurückkehrten, wollten sie nichts zu thun
haben. Die Socialdemokratie wolle weder den Nachwächter-
staat noch den Polizeistaat und sei bei dem Kampfe des Bür-
gerthums gegen den Polizei- und Militärstaat des Jün-
gerthums der tertius gaudens. Die Aufhebung der übrigen
Ausnahmegeetze beantrage er, weil er gleiches Recht für Alle
wolle. Auch wenn die Socialdemokraten den Standpunkt der
katholischen Kirche nicht theilen, verlangten sie doch Freiheit
des Gewissens und des Glaubens, und wollten, daß Jeder
nach seiner Fassung selbst gehandelt. Was der Mensch glaube,
und wie er den Glauben ausübe, sei seine Sache; der Staat
habe sich da nicht hineinzumischen. Die Socialisten wollten
nicht die Abschaffung der Religion, sie wollten nur nicht, daß
der Staat christlich sei, denn niemand könne sagen, was christ-
lich sei; wir hätten so viel Christenthümer als Christen.
Grade, daß der Staat christlich sein wolle, habe uns den
Culturkampf gebracht; im socialistischen Staate würde er
nicht möglich sein. Das Wirken der Jesuiten habe ihn, wenn
er auch die Richtung derselben nicht billige, mit Bewunderung
erfüllt. Religiöse Ideen, wie Ideen überhaupt, ließen sich
durch Ausnahmegeetze und Gewalt nicht unterdrücken, und
nur durch die falsche Politik des Reichstages, welcher dies

nicht erkannt, sei es möglich geworden, daß das Centrum die
stärkste Partei sei. Auch in der französischen Revolution habe
man einen Beweis, daß Ideen sich nicht unterdrücken ließen;
von dem Moment an, als man die Gewissen der Katholiken
angriff, habe der Widerstand gegen die Revolution zugenom-
men und mit aller Gewalt habe man die katholische Kirche
nicht unterdrücken können. Redner plaidirt sodann noch für
Aufhebung des Diktaturparagrapheu für die Reichslande, be-
tont nochmals die große Erbitterung, die das Socialistengesetz
in den betheiligten Kreisen hervorgerufen, und schließt mit der
Drohung, daß eine spätere deutsche Volksvertretung die Ur-
heber der „furchtbaren Maßregel“ des Socialistengesetzes
mit ihrer Person und ihrem Vermögen für die Folgen des
Ausnahmegeetzes haftbar machen werde. — Präsident v. Le-
vetz ruft den Redner wegen des Ausdrucks „furchtbare
Maßregel“ zur Ordnung. (Beifall.)

Nachdem der sächsische Bundesbevollmächtigte Geh. Rath
Seld verschiedene Angriffe des Vorredners auf die sächsische
Polizei zurückgewiesen, erhält Abg. Dr. Windthorst das
Wort, der zunächst konstatiert, daß es dem Antragsteller nicht
gelungen sei, seine Partei von dem Vorwurf der revolutionä-
ren Richtung zu entlasten; solange aber die Socialdemo-
kratie nicht den Boden der friedlichen Reformarbeit betrete,
und jede Gemeinschaft mit den Nihilisten und Communards
abschwöre, werde eine Verständigung unmöglich sein. Er
könne nur wiederholen, was er früher ausgesprochen, daß man
mit aller Energie an die Verbesserung der Lage der arbeiten-
den Klassen gehen, und daß man zugleich die Kirche, die auf
diesem Gebiete so segensreich wirken könne, von den ihr so
freventlich angelegten Fesseln befreien müsse. Freilich habe
es noch nicht den Anschein, als ob man diese Fesseln lösen
wolle, nachdem man sich erst neuerdings an hoher Stelle
wieder für die Polizeiaufsicht der barmherzigen Schwestern
ausgesprochen. Männer, die so urtheilen, halte er nicht für
fähig, die Bedürfnisse des Staatslebens zu beurtheilen (Be-
stehende Zustimmung im Centrum). Mache man die Kirche
nicht frei, so werde der Socialismus unbedingt kommen.
Die am sozialpolitischen Himmel aufsteigenden Gewitter sol-
ten doch endlich die Blindheit der maßgebenden Kreise beseiti-
gen. Für den Antrag Liebknecht, der Gezeß ganz heterogener
Art vereinige, wohl nur in der Absicht, um Stimmen zu
sammeln, könne er nicht stimmen; doch wolle er dadurch seiner
Abstinenz bei der bevorstehenden Frage der Verlängerung
des Socialistengesetzes durchaus nicht präjudiciren. Er glaube,
daß dieses Gesetz die Socialdemokratie nicht beseitige; sondern
sie nur intensiver stärke. Der Antragsteller würde besser gethan
haben, wenn er seinen Antrag auf das Socialistengesetz be-
schränkt hätte. Man hätte dann überlegen können, ob nicht
ein allmähliges Zurückgehen auf den normalen Weg zu em-
pfehlen sei, denn er glaube nicht, daß der jetzige Zustand ein
normaler und dauernder für Deutschland werden könne.
Freilich sei dabei notwendig, daß die Socialdemokratie den
Boden der Revolution verlasse. — Für den Liebknechtschen
Antrag tritt hierauf der Abg. Bayer (Volkspartei) ein,
während Abg. Richter (Aggen) den Socialisten rath, den
Antrag nunmehr zurückzugeben, da sie durch die Diskussion
bestehen aufheben ihren Zweck doch erreicht hätten, und
weil der Antrag wegen seiner Fassung doch keine Aussicht
auf Annahme habe. Zwar sei die Fortschrittspartei gegen
das Socialistengesetz, weil es die Rechtsgleichheit verletze und
den Staat in der wirksamen Bekämpfung der Socialdemokra-
tie nur hindere, aber dem vorliegenden Antrag könne er doch
nicht zustimmen, weil derselbe zu verschiedenartigen Gezeß
durchzuführen werde. Redner tadelt die Aufstellungen von Ar-
beiterverfassungen aus geringfügigen Anlässen, da dies
nur für die Socialdemokratie Propaganda mache; bezeichnet
auch die Militärgerichtsbarkeit als einen empfindlichen Aus-
nahmestand und erklart in der Windthorst'schen Rede die
Einleitung zu einer veränderten Stellung des Centrum's ge-
genüber dem Socialistengesetz. Jedenfalls stehe Windthorst's
Rede zu seiner früheren Haltung in Widerspruch. — Der
elsässische Abg. Grad und der polnische Abg. v. Magd-
zinski erklären übereinstimmend, daß sie zwar gegen den
Antrag Liebknecht seien, daß sie aber damit ihrer späteren
Abstimmung, falls die Aufhebung der Ausnahmegeetze ein-
geln beantragt werde, nicht präjudiciren wollten. — Die
Generaldebatte wird hierauf geschlossen. — In seinem Schluss-
wort weist Abg. Liebknecht das Verlangen des Abg. Wind-
thorst, jede Gemeinschaft mit den Communards und Nihilisten
abschwören und den Boden der Revolution zu verlassen,
entschieden zurück, wobei er speciell ausführt, daß die Social-
demokratie nur insofern revolutionär sei, als sie auf sozial-
politischen Gebiete keine bloßen Palliativmittel, sondern eine
radikale Reform wünschten, die aber durchaus keine gewalt-
same zu sein brauche. — Die Generaldiskussion wird geschlos-
sen und sofort in die zweite Verathung des Antrages einge-
treten. — Abg. Liepke (Sezessionist) beantragt eine moti-
vierte T. D., weil der Antrag zu verschiedenartigen Rechtsfrä-
gen mit einander vermische. — Bei § 1 begründet Abg.
Liepke kurz diesen Antrag, welchem die Abg. Stephani
(nat.-lib.) und Günther (Sachsen, Reichspartei) widersprechen.
— Abg. Frey v. Münnigerode ist gegen den soz. demo-
kratischen Antrag und will in dieser Verbindung auch das
nicht annehmen, was ihm sonst wohl sympathisch ist, wie die
Aufhebung des Reichsachtgesetzes. Weiter verteidigt er seine
Partei gegen den Vorwurf des Socialismus. — Abg. Dr.

Windthorst bemerkt dem Abg. Liebknecht gegenüber, daß
er die Socialdemokraten nicht für Bürger oder Menschen
zweiter Klasse halte, aber zwischen den ausschreitenden Sozial-
isten und den wegen Vornahme kirchlicher Handlungen be-
straften Geistlichen einen wesentlichen Unterschied finde. Der
Ausdruck der Sympathien für Nihilisten und Communisten
Seitens Liebknecht's werde nicht dazu beitragen, daß man
das Ausnahmegezet bald los werde. Der Veruch, die revo-
lutionären Ziele anders zu definiren, als dies der gewöhn-
liche Sprachgebrauch mit sich bringe, sei gänzlich mißlungen.
Die Angriffe Richter's gegen das Centrum sollten offenbar
nur die Verlegenheit verbergen, in welcher der Führer der
Fortschrittspartei sich befand, als er den Antrag ablehnte.
Die Stellung des Centrum's zu Ausnahmegeetzen sei dieselbe
wie früher; es wolle Rückkehr zu einem normalen Zustand.
Heute sei die Frage der Verlängerung des Socialistengesetzes
nicht in der richtigen Weise gestellt. — Nach einigen weiteren
Bemerkungen des Abg. Richter's und des Abg. Rayer's
wird die Diskussion geschlossen und der Antrag auf motivierte
T. D. gegen die Stimmen der Nat.-Liberalen, Socialdemo-
kraten, Reichspartei und einiger Conservativer angenommen.
— Nächste Sitzung Morgen 1 Uhr (Anträge auf Abänder-
ung des Zolltarifs, Wahlprüfungen). Schluß 3½ Uhr.

(31. Plenarsitzung vom 12. Januar 1883.)

Eröffnung 1½ Uhr. — T. D.: Verathung des Antrages
des Abg. Dr. Hirsch und Genossen, den Reichstagsrat zu
erzuchen, dahin zu wirken, daß der Bundesrath baldigst die
Vorschrift erlasse, welche nach der Gewerbeordnung zu thun-
süchtiger Sicherheit gegen Gefahr für Leben und
Gesundheit der Arbeiter erlassen werden könne. —
Abg. Dr. Hirsch tadelt es, daß von der in der Gewerbe-
ordnung gegebenen Befugniß nach 3½ Jahren noch immer
kein Gebrauch gemacht worden sei, obgleich sich ein stichhalti-
ger Grund für die Unterlassung nicht angeben lasse und ob-
schon wiederholt u. A. auch vom Centrum dringend gefordert
worden sei, daß zum Schutze der Arbeiter etwas geschehen
solle. Angesichts der tausenden von Unfällen, die alljährlich
eine große Summe von Geld und Leben dem Arbeiterstande
verursachen, sei es unbegreiflich, wie so wenig Vorkehrungen
getroffen würden, Unfälle nach Möglichkeit zu verhüten. Die
Verhütung, welche weit humaner, weiser und wirtschaftlicher
sei, als die Verfürung, sei in sehr großem Umfange mög-
lich, wie eine Statistik über die Art der vorkommenden Un-
fälle beweise; dieselben seien zu einem erheblichen Procentjah
derart, daß durch verbesserte Einrichtungen und Schutzvor-
richtungen ihnen vorgebeugt werden könne. Die notwen-
digen Vorschriften erlasse am besten der Bundesrath. Daß
solche Vorschriften möglich seien, werde von allen Sachver-
ständigen zugegeben und durch das Beispiel Englands be-
wiesen. Redner appellirt an das Rechtsgefühl und die Huma-
nität aller Parteien zur Unterstützung seines Antrages, der
Maßregeln nicht bloß materieller sondern auch sittlich-recht-
licher Natur fordere. — Regierungskommissar Lohmann
entgegnet, der Antrag sei überflüssig, da die Sache keineswegs
ruhe, sondern bisher nur an zu großen Schwierigkeiten ge-
scheitert sei. Man müsse vorsichtig sein, um nicht die Industrie
und damit die Arbeiter selbst zu schädigen. Bevor aber das
Schicksal der Unfallversicherungsvorlage, welche den corpora-
tiven Verbänden die Sorge für Schutzvorrichtungen auflege,
entschieden sei, könne an eine definitive Regelung der Sache
nicht gegangen werden. — Abg. Stolle (Soz.-Dem.) ist
für den Antrag, insbesondere weil bei der Unzulänglichkeit
des Haftpflichtgesetzes die Gemeinden durch die Unfälle über-
lastet würden. Die Arbeiter sowohl wie Fabrikinspektoren
verlangten entschieden bessere Schutzvorrichtungen, während
die Regierung leider mehr auf die Stimmen der Industriellen
als der Arbeiter höre. — Nachdem noch der Abg. Ebert
(conf.), der dem Antrage sympathisch gegenübersteht, im All-
gemeinen gesetzliche Regelung der Sache zur Zeit als un-
möglich bezeichnet hat und Abg. Blum als Mitantagsteller
den Antrag nochmals befürwortet hat, wird die Diskussion
geschlossen und nach einem Schlussworte des Abg. Dr.
Baumbach der Antrag mit großer Majorität angenommen.
Dafür auch das Centrum.

Es folgt der Antrag des Abg. Graf v. Behr-Regen-
dant auf Einführung eines Zoll's von 1 M. pro 100 Mgr.
für scwärts eingeführte Schlemmkreide. Der Antrag-
steller empfiehlt seinen Antrag, welcher die Concurrenz der
scandinavischen Schlemmkreide gegenüber der Schlemmkreide-
industrie auf der Insel Rügen abhalten soll. — Gegen den
Antrag sprechen die Abg. Hermes (Fortschritt) und Dohm
(Sec.), welche die gegenwärtige ungünstige Lage der Kreide-
industrie auf der Insel Rügen auf die Ueberproduktion statt
auf die scandinavische Concurrenz zurückführen wollen. Reichs-
schatzamtssekretär Burckard findet den Antrag zur Zeit aus
handelspolitischen Gründen bedenklich, da wir die Meißbegünsti-
gungs-Clausel dem scandinavischen Reiche sowohl wie andern
Staaten gegenüber, die auf dem Seewege Schlemmkreide
einführen, zu respectiren hätten. Die Unterscheidung zwischen
Land- und Seewege passe nicht in unser Zollsystem. Ein An-
trag auf Ueberweisung an die Budgetcommission, für den auch
der Abg. Dr. Windthorst eintritt, wird, da Centrum und
Rechte schwach vertreten sind, abgelehnt, worauf das Haus
sofort in die zweite Verathung eintritt, welche mit der Ab-
lehnung des Antrages schließt. Ein Vertagungsantrag wird

...falle ereichte einen sich in ... Menschen aus Grefeld ...

...Wesff. Post schreibt: ...

...viel eines brennenden ...

...n der D. Reichsztg.: ...

...beitrag zur Verrohung ...

...Köln. Bzg.: Die ...

...18371 77368 ...

...18371 77368 ...

...18371 77368 ...

...18371 77368 ...

...18371 77368 ...

...18371 77368 ...

...18371 77368 ...

...18371 77368 ...

...18371 77368 ...

...18371 77368 ...

...18371 77368 ...

...18371 77368 ...

tragen. Unter 32 Leichen, die nach der Morgue gebracht ...

— Der Erste Staatsanwalt in Bregenz hat folgende ...

Kölner Dombau-Lotterie.

Ziehung vom 11. Januar.

(Nach der Köln. Volkszeitung.)

Gewinne zu 6000 Mark fielen auf Nr. 73662 u. 129538. Gewinn zu 3000 Mark fiel auf Nr. 284478. Gewinn zu 1500 Mark fiel auf Nr. 97766.

Gewinne zu 600 Mark fielen auf Nr. 35167 60640 78157 118119 120817 136184 143430 170392 198035 211706 222539 223994 245056 246201 252234 268543 275082 341755 346806 und 349672.

Gewinne zu 300 Mark fielen auf Nr. 3002 6138 10765 11032 19519 27964 35210 37145 50241 65841 68041 72579 84428 100718 101586 120412 126106 127849 161810 163252 174135 181323 192684 195840 202400 205239 211457 221092 254886 262868 272429 273219 283911 285468 306272 und 333550.

Gewinne zu 150 Mark.

3256 50610 97704 150851 205552 283631 313077 18430 58879 98369 166927 208852 285353 316758 28743 65791 99939 173231 212885 294855 318343 31790 66932 104779 173600 216941 295191 330723 42580 72329 105755 178838 221778 295528 335754 44866 72620 115602 186350 247476 302286 337509 45415 75042 117270 186637 255863 304611 344202 47643 81660 118540 190891 261583 305600 347955 48609 90458 126130 201365 265965 306052 49743 97664 127822 202339 281888 307803

Gewinne zu 60 Mark.

697 56405 105465 141905 192596 240932 299440 2798 56678 106335 142495 193336 241745 300770 3511 56921 107022 144809 193621 242757 301308 4445 57233 108078 150300 194782 246343 301372 4696 62291 109024 150517 195361 249244 302317 4826 63440 109279 150887 196103 250445 305333 4952 63478 109320 151663 196251 250751 306109 5131 63977 110288 154331 196298 250793 306684 5820 66007 111505 154438 196740 250903 308646 7108 66160 111732 155209 197297 250905 308736 8602 66515 112840 156693 197411 253571 309429 8617 67488 113419 157213 197781 254390 309558 9300 67800 113489 157292 197886 255813 309799 10078 68521 114556 157810 197710 256358 312521 10453 68619 115688 160157 198727 257356 312673 12004 69167 116953 160759 199199 258088 314364 12029 69894 118373 160852 199708 259516 315166 13118 69942 119939 161476 200130 260259 317412 13507 71502 120627 161598 200756 260850 318051 13543 72236 121209 162279 201206 262522 319406 14148 73135 121262 162343 202917 263387 320207 15170 73902 121888 162508 203732 263536 321605 15367 73997 122034 162883 204063 264666 322921 15465 74148 122105 163632 204690 264694 322955 16370 75833 122325 163887 204922 272499 323508 18069 76464 124214 164019 213249 274409 324243 18344 76634 124442 167396 213867 274445 324441 18371 77368 125390 167494 217537 274865 324687 21078 78021 127534 167734 221434 276255 324706 21990 79403 127938 168124 221875 277450 325502 23224 79930 128132 168443 221925 281317 325648 26031 80082 128541 169100 224119 281841 326002 26977 81641 129552 170946 225248 283903 326354 28396 82432 129758 172758 226096 284278 329335 29209 85780 132259 174524 226520 286774 330416 29491 85837 132315 175468 227062 287722 332701 32244 85957 132637 175749 228436 288288 333731 33240 88368 133546 176383 229347 289053 335762 38401 89519 133595 176435 229974 290486 336732 40430 90054 133891 177737 230242 291138 337641 41243 90710 134150 178183 230314 291677 338295 41287 90353 134547 178551 231025 292187 339072 41679 92022 134617 179754 231225 292260 339961 43082 92751 135020 181938 231751 292285 341134 43407 92977 136261 182689 231815 292399 342137 44537 94816 136765 182967 233389 292469 343921 45677 95434 137057 184984 233483 293234 344092 47026 96818 137737 185519 234084 294206 344395 47890 98928 138601 186319 235757 295259 344630 50416 98986 139274 186924 236074 295293 346116 52880 101457 139333 187194 236239 295458 346184 53281 102304 139511 187905 238556 295499 347242 53437 103259 139743 188999 238674 295955 349477 54524 103816 140845 190764 239399 297110 56104 105161 141698 191799 240664 298453

Außerdem fielen folgende Kunstwerke auf nachfolgende ...

1168 „Godesberg.“ Delg. von Cajetan in Köln. 2171 „Eine gute Geschichte.“ Delg. von O. Erdmann in Düsseldorf. 4537 „Motiv von der Mosel.“ Delg. v. Minjon in Düsseldorf. 8017 „Am Boden.“ Delg. v. G. Gensdow in Düsseldorf. 15303 „Salzburg.“ Delg. v. F. Hengsbach in Düsseldorf. 25496 „Am Boden.“ Delg. v. Prof. C. Tenner in Karlsruhe. 33644 „Heimkehr von der Alm.“ Delg. v. Chr. Maß in München. 33963 „Sommer.“ Delg. v. Prof. J. Kopf in Rom. 43667 „Motiv von Salsenried.“ Delg. v. A. Normann in Düsseldorf. 40471 „Schlechte Karten.“ Delg. v. Vinc. St. Perde in Düsseldorf. 40560 „Abend am Rhein.“ Kupst. v. Barthelmeß in Düsseldorf nebst Erklärungstbl.

61040 „Edelwild.“ Delg. v. M. Müller in München. 62872 „Christusknabe.“ Delg. v. E. Schnell in Düsseldorf. 66898 „Studienkopf.“ Delg. v. D. Meyer in München. 75005 „Madonna.“ Delg. v. F. Barthelmeß in München. 81231 „Am Wirtstisch.“ Delg. v. F. Wilkroder in Düsseldorf. 98037 „Strandscene am Bodensee.“ Delg. v. J. Noer in München. 105838 „Winterabend.“ Delg. v. Schweizer in Düsseldorf. 129863 „Landschaft.“ Miniaturmalerei v. G. Fuchs in Köln. 161523 „Abend am Rhein.“ Kupst. v. Barthelmeß in Düsseldorf nebst Erklärungstbl. 179273 „Christus mit dem Kreuz.“ Delg. v. E. Claasen in Düsseldorf. 180568 „Abend am Rhein.“ Kupst. v. Barthelmeß in Düsseldorf nebst Erklärungstbl. 181604 „Der Klosterhof.“ Delg. v. A. v. Wille in Bonn. 203953 „Madonna mit dem Kinde.“ Delg. von Fr. Müller in Düsseldorf. 230468 „Mondscheinlandschaft.“ Delg. v. B. Langlo in München. 254029 „Winterlandschaft.“ Delg. v. R. Richter in Düsseldorf. 259244 „Wachtel und Kranzschmetterling.“ Delg. v. F. Feine in Bonn. 261338 „Holländische Landschaft.“ Delg. v. F. Schwinge in Düsseldorf. 279333 „Genrebild.“ Delg. v. E. Anders in Düsseldorf. 285639 „Abend am Rhein.“ Kupst. v. Barthelmeß in Düsseldorf, nebst Erklärungstbl. 292462 „Abend am Rhein.“ Kupst. v. Barthelmeß in Düsseldorf, nebst Erklärungstbl. 298506 „Stillleben.“ Delg. v. G. Schulz in Düsseldorf. 327485 „Die Jagd in Wäldern.“ Delg. v. M. Müller in München. 329097 „Sonntagsruhe.“ Delg. v. W. Noegge in München.

Ziehung vom 12. Januar.

Kunstgegenstände fielen auf Nr.:

17179 „Postdampfer.“ Delgem. von C. Neumann in Rast. 22429 „Gretli.“ Marmorbüste von F. Pelger in Köln. 3 141 „Abend am Dorfweh.“ Delg. von Chr. Maß in München. 38978 „Waldeinsamkeit.“ Delg. von Prof. W. Schmidt in Königsberg. 51649 „Landschaft.“ Delgem. von F. Kiderer in München. 52896 „Das Fingerring.“ Delg. von F. B. Carstens in München. 60434 „Vergeladen.“ Delgem. von E. Stieler in München. 65887 „Motiv bei Nymphenburg.“ Delg. von E. Feindt in München. 61758 „Sonntagsruhe.“ Delg. von A. Fink in Düsseldorf. 68375 „Alteutsches Mädchen.“ Marmor-Statuette von W. Albertmann in Köln. 86776 „Der Morgenbad.“ Aqu. von Prof. G. Osterwald in Köln. 89554 „Hausarbeit.“ Delgem. von F. Bette in München. 92133 „Siernwaldhüter See.“ Delg. von F. Schöner in München. 97380 „Zigeunerfahrt.“ Delgem. von E. Volkers in Düsseldorf. 98095 „Landschaft.“ Delg. von E. Schlatter in Düsseldorf. 10332 „Genrebild.“ Delgem. von F. Bachmann in Düsseldorf. 117455 „Stillleben.“ Delg. von G. Schulz in Düsseldorf. 119778 „Abend am Rhein.“ Kupferstich von Barthelmeß in Düsseldorf nebst Erklärungstbl. 121877 „Kaiser-Porträt.“ Delgem. von E. Wagner in Düsseldorf. 128762 „Motiv an der Mosel.“ Delgem. von Louise Janßen in Düsseldorf. 13 104 „Die Armensuppe im Kloster.“ Delgem. von Vinc. St. Perde in Düsseldorf. 154960 „Landschaft.“ Delgem. von F. Bösberg in München. 156448 „Mondschein an der schwedischen Küste.“ Delgem. von A. Kerdgen in Düsseldorf. 16242 „Gewitterstimmung am Attersee.“ Delgem. von Horst-Hader in München. 16109 „Kölner Straßenschild.“ Orig.-Radierung von B. Mannfeld in Berlin. 166438 „Vaterfreuden.“ Delg. von F. Sondermann in Düsseldorf. 172440 „Abend am Rhein.“ Kupferstich von Barthelmeß in Düsseldorf nebst Erklärungstbl. 173391 „Golfau-See.“ Delgem. von B. Brandenburg in Düsseldorf. 181110 „Gute Nacht.“ Delgem. von F. Dehningen in Düsseldorf. 181355 „Aus Salsried.“ Delg. von A. v. Swiegershoff in München. 181633 „Kast auf Bergeshöhe.“ Delg. von F. Schreyer in Dresden. 190960 „Stillleben.“ Delgem. von Maria Dönhoff in Düsseldorf. 192809 „Wasserfall im Berner Oberland.“ Delgem. von J. Bernhardt in Düsseldorf. 204113 „Morgenslandschaft.“ Delg. von A. Kessler in Düsseldorf. 205716 „Nordw. Mondscheinlandschaft.“ Delg. von J. Dünge in Düsseldorf. 220569 „Das Kölner Dombild.“ Kupferstich von F. P. Massau in Düsseldorf. 220833 „Landschaft.“ Delg. v. F. Pöhl in Düsseldorf. 227 41 „Schloß Bärenstein.“ Delg. v. B. Brandenburg in Düsseldorf. 233540 „Die neue Schillerin.“ Delg. von F. Schubert in Düsseldorf. 234532 „Willkommen.“ Delgem. von C. Wöber in Düsseldorf. 240861 „Frühstück.“ Delgem. von Charlotte Flamm in Düsseldorf. 249630 „Abend am Rhein.“ Kupferstich von Barthelmeß in Düsseldorf nebst Erklärungstbl. 251406 „Vulgar-sches Mädchen.“ Delg. von F. Feine in Düsseldorf. 259345 „Stillleben.“ Delg. von Rosa Kleinbrodich in Köln. 265111 „Portal in Rothenburg.“ Aqu. von F. Perleberg in München. 273452 „Abend am Rhein.“ Kupferstich von Barthelmeß in Düsseldorf nebst Erklärungstbl. 279003 „Ein sonderbares Ereignis.“ Delgem. von Fritz Ponge in Düsseldorf. 282933 „Herbstlandschaft.“ Delgem. von F. Brage in Gremsmühl. 289843 „Bühnen (Schauf).“ Delgem. von A. Eberle in München. 300634 „Ein Geheimnis.“ Delg. von C. Hey in München. 302135 „Wassersäule.“ Delgem. von Hannu Meyer in Bremen. 310134 „Chor der St. Gereonskirche in Köln.“ Delg. von F. Stegmann in Düsseldorf. 317519 „Auf dem Heimweg.“ Delg. von E. v. Bernuth in Düsseldorf. 336624 „Gartlandschaft.“ Delgem. von F. Feine in Düsseldorf. 339630 „Edles Dogenpaar.“ Delg. von J. Feiler in Düsseldorf. 341446 „Das Kölner Dombild.“ Kupferstich von F. P. Massau in Düsseldorf. 345118 „Waldsee.“ Delgem. von F. Feine in Bonn. 349943 „Wasserfall im Gebirge.“ Delg. v. F. Faustner jr. in München. Der erste Hauptgewinn zu 75 000 M. fiel auf Nr. 115486. Der zweite Hauptgewinn zu 30 000 M. fiel auf Nr. 304909. Gewinn zu 15 000 Mark fiel auf Nr. 42895. Gewinne zu 3000 Mark fielen auf Nr. 12482 45382 und 324145 49890.

Gewinne zu 1500 Mark fielen auf Nr. 614 2766 56254 183202 206764 234844 und 309181.

Gewinne zu 600 Mark fielen auf Nr. 2447 2522 11048 20437 61454 65890 109301 121357 122839 123803 135183 139034 202414 202468 203963 208022 209958 210325 219688 220921 234062 247530 263943 291245 295832 311572 314507 und 324413.

Gewinne zu 300 Mark fielen auf Nr. 914 8658 16981 23468 29501 38982 39086 42268 53153 62676 70895 72516 73517 75925 83043 83277 86931 96643 101130 103402 103495 103640 110147 115981 123018 123952 128963 135850 143818 149903 164620 168657 181072 197635 218449 222902 225478 234836 236755 236855

240579 254506 266615 267397 282236 284787 289096 297342 316160 322063 327285 336064 341111 und 346805. 355 53589 109140 163618 196468 254488 308891 1698 55770 115223 165615 212643 266438 317390 4140 55807 124239 167070 218113 268563 336108 15447 58522 128091 168774 220916 269701 336350 16413 61704 128821 168832 222447 272480 338676 17054 62137 139973 169186 224605 273692 339887 25760 74406 144141 178339 234906 276552 340237 35335 79867 145744 180775 235303 278632 341404 36520 86175 146796 184131 235415 283102 342391 36661 87640 147678 185005 236630 283188 344208 37183 89497 152701 185203 237567 294775 344767 38509 90707 152900 188220 240885 298328 349890 39471 90794 154293 189140 242567 298445 40314 92760 154504 189753 245990 300195 47521 97836 155787 190273 246089 305472 47593 100879 156351 190944 246492 306043 48688 109070 158164 192348 249463 308035

Gewinne zu 60 Mark.

206 57606 105414 158294 211482 255231 313320 951 57832 106407 160419 211887 255982 313468 1066 58024 106491 160804 212458 257234 313789 1532 58750 107235 161019 212716 257529 313940 1624 59773 107360 161498 213325 258159 314548 1816 60354 109775 162311 213410 258504 314998 1953 61501 109946 162817 213715 259702 315019 2830 62278 111146 162910 214297 260026 315337 3344 62946 111496 164122 214483 260351 316216 3422 63642 112128 165695 216258 262051 316216 3853 64137 112441 165962 216580 262686 317253 3954 65025 112623 166615 217709 263899 317471 4452 66232 113130 166695 220019 265070 318071 5357 67046 113665 167445 220832 265719 318601 6235 68945 113816 168799 221284 266362 319253 6408 69150 114202 168900 222441 266508 319423 7074 69929 114666 170437 222780 267172 319895 7385 70791 115549 170485 223094 267345 319901 7494 71333 115918 171864 223305 267852 320424 8219 72393 116021 172112 223600 268065 320580 8864 72655 116431 172597 223727 268125 320823 9027 72906 116769 173493 223736 268564 321137 9378 73096 117240 174252 224097 268918 321191 9863 74193 117715 174820 225429 268963 321331 10862 74734 117843 175031 226471 269187 321786 11727 76204 118096 175486 226557 271758 322315 12195 76811 118152 175887 227819 271857 322636 13095 77183 118562 176218 230206 273032 322772 13976 79015 119498 177759 230545 275966 323597 15121 79305 120235 178068 232245 277173 323948 17708 79621 120315 178142 233589 278183 323978 18410 79786 121817 178867 234073 278258 324359 18498 79813 122658 178955 234967 278381 324678 20434 80480 122787 180050 235110 279279 324736 21313 80717 122877 183444 235336 279667 324995 21327 80809 124912 184376 235562 280421 326852 21752 81583 125659 184413 235879 280552 328465 22348 81816 126566 186177 236031 280825 329179 24157 82235 126967 187402 236077 281351 329524 24554 83100 127569 187671 236116 281400 329558 24753 83186 129454 187896 236410 281825 330031 27984 83851 131281 189934 236528 282411 330333 28048 84552 132199 190685 237442 282857 330704 30189 84593 133222 192001 238337 283066 330903 30529 85317 134713 192034 238926 283512 331356 30809 85619 135502 192751 239226 284127 331363 31944 85941 137001 193267 239958 285551 331755 32019 86015 139218 193785 241451 287165 332490 32994 86780 139523 194010 241766 287416 332865 33288 87139 139665 194048 242277 287672 333128 33868 89616 140750 194636 242646 291289 334838 36333 89915 140799 194889 242859 291723 335336 37983 90203 141169 195342 242889 291938 335830 38200 90260 141301 196147 243009 293453 336677 39718 90844 142607 197226 243563 293645 337880 39773 91287 142726 197380 243649 294160 337952 40343 93238 145447 197428 244167 295901 338008 40418 93386 147164 197804 244441 297346 338363 41075 93555 147332 197861 244560 299651 338844 43072 93939 147591 198359 245449 299937 338915 44154 94043 147903 199339 245462 300054 339117 45984 94376 149823 199655 246101 300764 339310 46140 95644 150564 200134 246246 301492 339603 46790 96897 152838 200814 246782 303270 340113 48457 96922 153026 202266 246840 305632 341818 49272 97194 153056 203761 246892 305717 342621 49788 98429 153096 205701 247466 306217 343685 52788 99687 153496 205868 247598 306278 343808 53301 100419 153581 206061 247774 306430 347766 53901 101203 154225 208667 247833 306498 348085 4420 101524 155173 208875 248461 307196 348156 56758 102299 155588 209035 249776 308327 59564 103494 156651 209275 249923 308475 59610 103786 15721

